



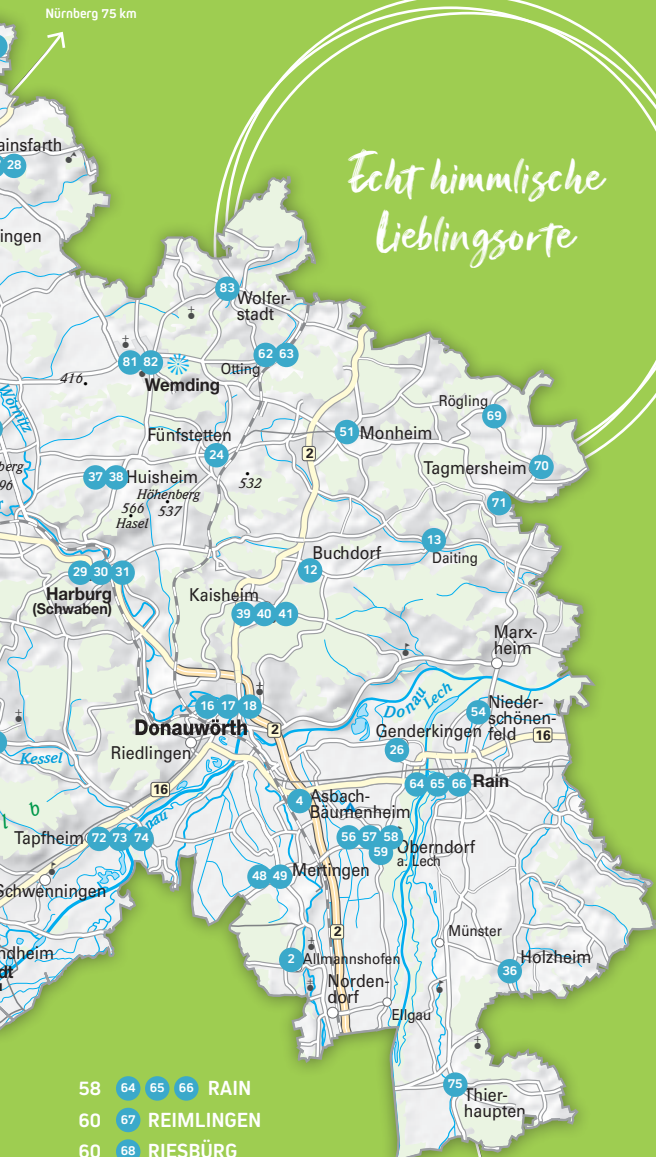
Kirchen & Klöster **DONAURES**

Vom Himmel gefallen



Inhalt

6	1	ALERHEIM	
7	2	ALLMANSHOFEN	
8	3	AMERDINGEN	
8	4	ASBACH-BÄUMENHEIM	
10	5	6	AUHAUSEN
12	7	8	9
12	7	8	9
12	7	8	9
15	10	11	BOPFINGEN
16	12	BUCHDORF	
16	13	DAITING	
18	14	DEININGEN	
19	15	DISCHINGEN	
20	16	17	18
20	16	17	18
22	19	20	21
22	19	20	21
24	22	EHINGEN AM RIES	
24	23	FREMDINGEN	
25	24	FÜNFSTETTEN	
26	25	FREMDINGEN	
27	26	GENDERKINGEN	
27	27	28	HAINSFARTH
29	29	30	31
29	29	30	31
31	32	33	34
31	32	33	34
33	35	HOHENALTHEIM	
34	36	HOLZHEIM	
34	37	38	HUISHEIM
36	39	40	41
36	39	40	41
38	42	KIRCHHEIM AM RIES	
39	43	44	LAUCHHEIM
40	45	MAIHINGEN	
41	46	47	MARKTOFFINGEN
42	48	49	MERTINGEN
43	50	MÖNCHSDEGGINGEN	
44	51	MONHEIM	
45	52	53	MÖTTINGEN
46	54	NIEDERSCHÖNFELD	
47	55	56	NÖRDLINGEN
50	57	58	59
50	57	58	59
54	60	61	OETTINGEN I.BAY.
56	62	63	OTTING



- 58 64 65 66 RAIN
- 60 67 REIMLINGEN
- 60 68 RIESBÜRG
- 61 69 RÖGLING
- 61 70 71 TAGMERSHEIM
- 62 72 73 74 TAPFHEIM
- 66 75 THIERHAUPTEN
- 67 76 77 78 UNTERSCHIEDHEIM
- 68 79 WALLERSTEIN
- 69 80 WECHINGEN
- 70 81 82 WEMDING
- 73 83 WOLFERSTADT

München 100 km

Spirituelle Stille

Im Ferienland DONAURIES sind Geschichte und Kunst, Theologie und Architektur eng miteinander verbunden. Erleben Sie das sakrale Erbe von prachtvollen Kirchen, Klöstern und Wallfahrtsorten unter allen Aspekten: als Stätten der Frömmigkeit, als Treffpunkte für Begegnung und Zusammenhalt, als Zeugnisse kunstgeschichtlicher Epochen.

Erfahren Sie die bis heute hohe Bedeutung der weithin sichtbaren Kirchtürme von ländlichen Orten und Städtchen wie aus der Puppenstube. Vom „Daniel“ in Nördlingen oder dem Liebfrauenmünster in Donauwörth genießen Sie einmalige Blicke hinaus ins offene Land.

Viele Klosterbauten haben sich neuen Zwecken verschrieben. So etwa das Museum KulturLandRies Maihingen, die Justizvollzugsanstalten in Kaisheim und Niederschönenfeld oder das Tagungshotel Kloster Holzen.



Im religiösen Sinne wahrhaft geschichtsträchtig: 916 fand in Hohenaltheim ein von König Konrad I. einberufenes Nationalkonzil der deutschen Bischöfe statt. In Auhausen erfolgte 1608 die Gründung der Protestantischen Union. Und in Ehingen am Nordrand des Ferienlandes findet sich heute noch eine der wenigen Simultankirchen Bayerns.

Als Pfade des Glaubens verbinden alte Pilger- und Wallfahrtswege diese Stätten der ewigen Zuflucht – heute viel beschrittene Wegstrecken. Die durchquerenden Routen der Jakobus-Pilgerwege zählen zu den bekanntesten Wallfahrtswegen im DONAURIES. Mit rund 200.000 Besuchern pro Jahr ist die Wallfahrtsbasilika Maria Brännlein in Wemding ein beliebtes Ziel.

**Entdecken Sie erhabene Orte
im Ferienland DONAURIES.**



*Auf den Spuren
von Glauben
und Geschichte*



1

Evangelische Pfarrkirche St. Maria

Die St.-Marien-Kirche zählt mit ihrem zwar eher schlichten Äußeren, jedoch gut erhaltenen Freskenzyklus des 14. und 15. Jahrhunderts im gotischen Kreuzgratgewölbe des Chorraums zu den interessantesten und schönsten Kirchen im Ries. Von der 1293 erbauten Chorturmanlage sind einige Reste noch erhalten. 1680 wurde das Langhaus erweitert und der Turm erhöht. Im jetzigen Zustand sind die Kirchenbänke wieder vorzufinden, in Naturholzoptyk geölt.

Anschrift:

Kirchberg 2
86733 Alerheim
OT Bühl im Ries

Kontakt:

Hauptstraße 60
86733 Alerheim
Tel: 09085/253
pfarramt.alerheim-buehl@elkb.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 9:00 bis 18:00 Uhr

Kloster Holzen mit katholischer Klosterkirche Johannes der Täufer

Die 1152 im Tal („Holz“) gegründete und erst im Zuge des Neubaus (1696 – 1704) auf den Karlsberg verlegte Klosteranlage beherbergte ursprünglich ein Benediktinerinnenkloster. Nach der Säkularisierung wurde das Kloster 1813 zum Schloss umgestaltet. Heute ist die Klosteranlage im Besitz des Dominikus-Ringeisen-Werkes und beherbergt unter anderem einen Gastronomie- und Hotelbetrieb.

Die Klosterkirche ist aufgrund der erhobenen Lage und ihrem markanten Turmpaar weithin sichtbar und verleiht der Baugruppe monumentale Wirkung. Im Inneren der Kirche beeindruckt die üppige Barock-Ausstattung und insbesondere die reichen Stuckaturen.

Anschrift:

Klosterstraße 1
86695 Allmannshofen
OT Holzen

Kontakt:

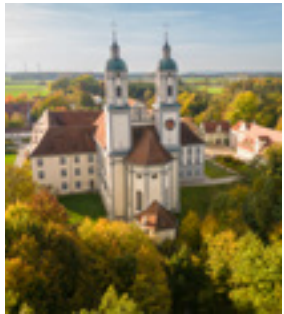
Dominikus-Ringeisen-Werk
Klosterstraße 1
86695 Allmannshofen
Tel: 08273/798-0
verwaltungsklosterholzen@drw.de

Öffnungszeiten:

April bis Oktober: 11:00 bis 19:00 Uhr
Nov. bis März: 11:00 bis 16:30 Uhr
Karsamstag geschlossen

Führungen:

auf Anfrage möglich





3

Katholische Filialkirche St. Ulrich

Erste Erwähnung dieser Kirche sind vom dem Ende des 14. Jhs. Das Langhaus und der Chor wurden um 1500 errichtet und 1725/26 umfassend umgestaltet. Der westlich ausgerichtete Kirchturm wurde in den 1750er Jahren durch ein Oktogon mit Zwiebelhaube aufgestockt. Der Hochaltar, ein Werk von Paulus Fischer aus den Jahren 1772/73, stammt ursprünglich aus Mönchsdeggingen. Der Kreuzweg, in üppig geschnitzten Neokorahmen, entstand um 1900. Letzte Restaurierungsarbeiten fanden 1927 statt.

Anschrift:
Albertusstraße 17
86735 Amerdingen
OT Bollstadt

Kontakt:
Katholische Pfarrkirchenstiftung
Kirchberg 8, 86756 Reimlingen
Tel: 09081/3344
pg.reimlingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

4

Katholische Filialkirche St. Antonius von Padua

Die im Jahr 1687 erbaute ca. 100 m² große Antoniuskapelle ist ein Barockjuwel, das dem Volksheiligen Antonius von Padua gewidmet ist. Mit ihrer gefälligen Silhouette, der lebendig gegliederten Fassade und schönen Ausstattung beeindruckt sie auch anspruchsvolle Kunstfreunde.

Anschrift:
Im Weiler 12
86663 Asbach-Bäumenheim

Kontakt:
Katholisches Pfarramt – Pfarreiengemeinschaft Schmutter-Lech
Römerstraße 30
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel: 0906/700155-0
pg.schmutter-lech@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung



Spirituelle Highlights





5

Ehemalige Klosterkirche und evangelische Pfarrkirche St. Maria und St. Godehard

Die im Wörnitztal weit-
hin sichtbare, ehemalige
Benediktinerklosterkirche mit
dem mächtig aufragenden
Turmpaar wurde um 1120 im
romanischen Stil errichtet. Im
Bauernkrieg schwer beschä-
digt, wurde das Kloster 1534
aufgehoben und die Kirche
der evangelisch-lutherischen
Gemeinde übergeben. Seit
der grundlegenden Restau-
rierung 1969ff. verfügt die
Kirche über ein siebenjochiges
Mittelschiff und zwei Seiten-
schiffe mit hölzernen Feder-
decken sowie einen Hochchor
mit Sternrippengewölbe.

Kostbarster Besitz der Kir-
che ist der große Hochaltar,
dessen Malereien 1513 von
Hans Schäufelin geschaf-
fen wurden. Sehenswert
sind auch die z.T. sehr gut
erhaltenen Wandmalereien
aus dem 13. bis 16. Jahr-
hundert.

Anschrift:

Klosterhof 4, 86736 Auhausen

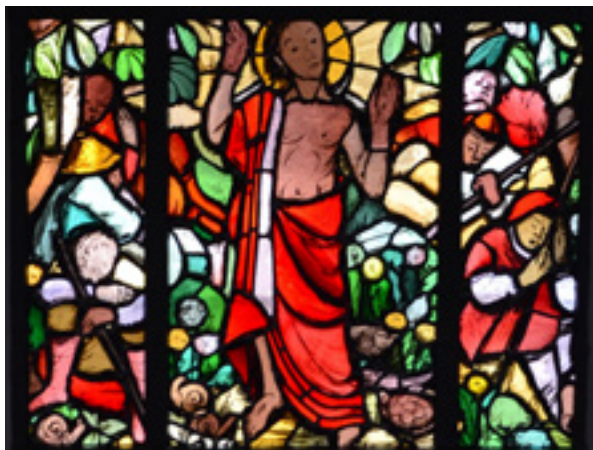
Kontakt:

Evangelische
Kirchengemeinde Auhausen
Klosterhof 4, 86736 Auhausen
Tel: 09832/7630
pfarramt.auhausen@elkb.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 10:00 bis 17:00 Uhr





6

Evangelische Pfarrkirche St. Nikolaus

Äußerlich eher schlicht, überrascht die im 14./15. Jahrhundert entstandene Kirche durch sehenswerte Wandmalereien (1340/50) im Chor. Diese stellen neben ornamentalen Motiven auch klar umrissene Figuren dar, die sich durch „Vornehmheit und verhaltene Gebärdensprache“ auszeichnen.

Anschrift:

Hirschbrunner Straße 1
86736 Auhausen
OT Dornstadt

Kontakt:

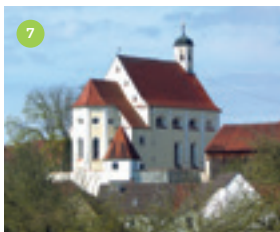
Evangelische
Kirchengemeinde Auhausen
Klosterhof 4
86736 Auhausen
Tel: 09832/7630
pfarramt.auhausen@elkb.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. Sonntag 10:00 bis 18:00 Uhr
sowie auf Anfrage

Tipp

Von Auhausen lohnt ein Abstecher ins benachbarte Westheim. Am nördlichen Ortsrand von Westheim wurde am Rande eines frühmittelalterlichen Gräberfeldes Reste einer christlichen Holzkapelle aus der Zeit um 600 n. Chr. entdeckt. Die Kapelle wurde an diesem Ort rekonstruiert und mit informativen Beschreibungstafeln ausgestattet.



Katholische Pfarrkirche St. Alban

Bedeutender ländlicher Barockbau, der, obwohl er tatsächlich relativ klein ist, doch sehr mächtig wirkt. Seitenaltäre (1731/32) und prächtige Kanzel (1736/37) von Johann Georg Bschorer.

Anschrift:

Stillnau 54
86657 Bissingen, **OT Stillnau**

Kontakt:

Katholische Pfarreiengemeinschaft Bissingen
Premauerstraße 23, 86657 Bissingen
Tel: 09084/256
pg.bissingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

8

Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul

Die erste Kirche – gleichzeitig die Urfparrei des Kesseltals – befand sich innerhalb der einstigen Burgmauer. 1860 Neubau als flachgedeckter Saalbau mit dreiseitig geschlossenem Chor unter Beibehaltung des Turms von 1718/19. Muttergottesfigur um 1490; Apostelfürsten (Johann Georg Bschorer zugeschrieben) um 1740/45.

Anschrift:

Premauerstraße 21
86657 Bissingen

Kontakt:

Katholische Pfarreiengemeinschaft Bissingen
Premauerstraße 23
86657 Bissingen
Tel: 09084/256
pg.bissingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 8:00 bis 18:00 Uhr



Parks & Gärten **DONAURIEN** *Vom Himmel gefallen*

Eine Reise durch himmlische Pflanzenvielfalt:
Traumhafte Ausblicke, wahre Ruheoasen und Kräuterparadiese oder eine schöne Uferpromenade – Entspannung und Erholung in den Parks & Gärten der Region. Im Ferienland DONAURIEN wartet eine unschätzbare Vielfalt darauf von Ihnen entdeckt zu werden.

>> www.ferienland-donau-ries.de/parks-gaerten/



9

Katholische Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt

Das Auffinden einer wunder-
tätigen Muttergottesfigur
im Jahr 1471 führte noch
im selben Jahr zum Bau der
Wallfahrtskirche. 1678/80
Umbau und 1768 – 1770 völ-
lige Umgestaltung des Innen-
raums. Das eher schlichte

äußere Erscheinungsbild
der Kirche steht seither im
Gegensatz zum prächtigen
Innenraum im Barock- und
Rokokostil. Insbesondere
beeindruckend sind die zart-
farbigen Fresken von Johann
Baptist Enderle (1769)
sowie zahlreiche Figuren
und plastische Ausstattungs-
elemente von Johann Georg



Anschrift:

Buggenhofen 12
86657 Bissingen, **OT Buggenhofen**

Kontakt:

Katholische Pfarreiengemeinschaft
Bissingen
Premauerstraße 23
86657 Bissingen
Tel: 09084/256
pg.bissingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 8:00 bis 18:00 Uhr



10

Evangelische Stadtkirche St. Blasius

Die Blasiuskirche wird 1299 erstmals genannt und ist daher in wesentlichen Teilen ein frühgotischer, später mehrfach erweiterter Bau. Schmuckstück ist der 1472 vollendete spätgotische Flügelaltar aus der Werkstatt des Nördlinger Meisters Friedrich Herlin.

Anschrift:

Kirchplatz
73441 Bopfingen

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Vordere Pfarrgasse 13
73441 Bopfingen
Tel: 07362/7556

Öffnungszeiten:

täglich 9:00 bis 17:00 Uhr



11

Katholische Wallfahrtskirche „Unserer lieben Frau vom Roggenacker“

Unter Berufung auf eine Wunderheilung durch „Maria auf dem Roggenacker“ wurde hier zunächst 1613 eine Kapelle und aufgrund des zunehmenden Wallfahrerstroms schließlich ab 1738 die heutige Kirche erbaut. Die barocke Innenausstattung stammt hauptsächlich aus der Zeit 1871 – 1925, wurde jedoch zwischen 1970 und 1973 grundlegend renoviert. Die Votivtafeln in der Heilig-Kreuz-Kapelle belegen die Kontinuität der Wallfahrt bis heute.

Anschrift:

Kirchplatz
73441 Bopfingen
OT Flochberg

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Talweg 28
73441 Bopfingen
Tel: 07362/3318

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 8:00 bis 18:00 Uhr



12

Katholische Pfarrkirche St. Ulrich

Die Kirche stammt ursprünglich aus dem 14. Jahrhundert wie das noch erhaltene gotische Kreuzrippengewölbe in der Sakristei mit Christuskopf als Schlussstein belegt. 1736 Erneuerung von Langhaus und Chor im Barockstil. Ausstattung mit prächtigen Altären in reichen Rokokoformen.

Anschrift:

Kirchgasse 2
86675 Buchdorf

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Kirchgasse 3
86675 Buchdorf
Tel: 09099/1253
buchdorf@bistum-eichstaett.de
www.buchdorf.bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

13

Katholische Pfarrkirche St. Martin

1527 errichtet, 1735 umgestaltet und 1820 nach Westen verlängert. Stuck, Langhausfresken (Johann Dominikus Murmann, Eichstätt) und Hochaltar um 1735. Seitenaltäre mit Rokokoaufbauten und Figuren aus Mitte des 18. Jahrhunderts.

Anschrift:

St.-Martin-Straße 8
86653 Daiting

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft
Marxheim-Daiting
St.-Martin-Straße 6-8
86653 Daiting
Tel: 09091/837
pg.marxheim-daiting@
bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

11



12



13



Katholische Pfarrkirche St. Martin

Erste urkundliche Erwähnung einer Kirche im Jahr 760 in der Schenkungs-urkunde des Frankenkönigs Pippin an das Kloster Fulda. Wie die heutige Mauer noch erahnen lässt, bildete die langgestreckte Anlage und der quadratische Turm an der Nordseite mit Pfarrhof und Ostturm einst ein Befestigungssystem. Fresken und Altarbilder sowie Gemälde

aus der Mitte des 18. Jahrhunderts werden dem Eichstätter Maler Johann Michael Zink zugeordnet.

Anschrift:

St. Martin-Straße 6a
88673 Deiningen

Kontakt:

Katholisches Pfarramt St. Josef
Kerschensteiner Straße 2
86720 Nördlingen
Tel: 09081/8050640

Öffnungszeiten:

i.d.R. Sonntag und auf Anfrage

Kirchen
öffnen
Horizonte



Burgkapelle St. Laurentius

Die romanische Burgkapelle St. Laurentius, mit ihren Wandmalereien aus der Zeit um 1250/80, stellt das Schmuckstück der Burg Katzenstein dar. Im Rahmen der Restaurierung Anfang der 1970er Jahre wurden die Wandbilder freigelegt. Gut erhaltene Fresken aus spätromanischer bis frühgotischer Zeit schmücken die halbrunde Apsis (=Altarnische).

Anschrift:

Oberer Weiler 1-3
89561 Dischingen, **OT Katzenstein**

Kontakt:

Burg Katzenstein
Oberer Weiler 1-3, 89561 Dischingen
Tel: 07326/919656
info@burgkatzenstein.de
www.burgkatzenstein.de

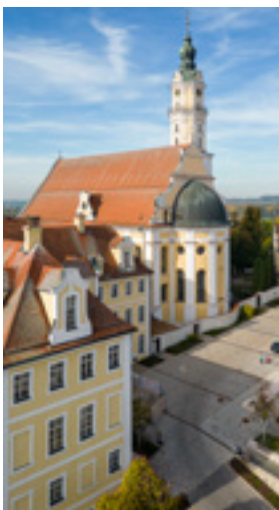
Öffnungszeiten:

i.d.R. zu den Öffnungszeiten der Burg Katzenstein gegen Eintrittsgebühr



Ehemaliges Kloster und katholische Wallfahrtskirche Heilig Kreuz

Imposante Klosteranlage mit spätbarocker Wallfahrtskirche in prachtvoller Stuckausstattung im Wessobrunner Stil von Franz Schmuzer. Wallfahrtsstätte aufgrund der in der Gruftkapelle aufbewahrten Original-Kreuzpartikel, die im Jahre 1030 aus Konstantinopel nach Donauwörth gebracht wurden. In der ehemaligen Klosterkirche befindet sich außerdem die Grabstätte der Maria von Brabant, Gemahlin des bayerischen Herzogs Ludwig II. dem Strengen. Im Klostergebäude selbst beeindruckt insbesondere der Gallussaal mit Deckenfresko des Donauwörther Rokokomalers Johann Baptist Enderle - leider nicht öffentlich zugänglich. Ludwig Auer, der das Kloster mit dem Erwerb vor dem Verfall gerettet hat, sicherte auch den Fortbestand durch Gründung der heutigen Stiftung Cassianum.



Anschrift:

Heilig-Kreuz-Straße 19
86609 Donauwörth

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft Donauwörth
Heilig-Kreuz-Straße 19
86609 Donauwörth
Tel: 0906/70628-0

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



Katholische Stadtpfarrkirche „Zu unserer lieben Frau“

Mächtiger, verputzter Backsteinbau (1444–67) mit gotischen Decken- und Wandmalereien des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Sehenswert sind die steinerne Muttergottes über dem Sakristeieingang (um 1430), das filigrane Sakramentshäuschen sowie der Taufstein aus 1503, eine überlebensgroße Pietà um 1508 sowie das Holzkruzifix über dem Choraltar von 1513. Bemerkenswert sind außerdem die zahlreichen Grabsteine und Epitaphien der Deutschordenskomturen. Eine Besonderheit der Kirche besteht darin, dass das Bodenniveau zum Altar hin 120 cm abfällt. Vom Turm klingt zu besonderen Festtagen die „Pummerin“, die größte noch in Betrieb befindliche Kirchturmglöcke Schwabens.

Der Turm des Liebfrauenmünsters kann von Mai bis September bestiegen werden. Jeweils um 15:00 Uhr, ab Turmaufgang.

Weitere Informationen und Termine finden Sie unter: www.donauwoerth.de/tourismus/stadt-und-themenfuehrungen/offene-fuehrungen-fuer-buerger-und-gaeste oder unter Tel: 0906/789-152.

Anschrift:

Münsterplatz 1
86609 Donauwörth

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft Donauwörth
Heilig-Kreuz-Straße 19
86609 Donauwörth
Tel: 0906/70628-0
pg.donauwoerth@bistum-augsburg.de
www.donauwoerth-katholisch.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



18

Katholische Filialkirche St. Felizitas

Auf einem Bergvorsprung, der einen wunderschönen Blick in die Donau-Ebene gewährt, steht im ummauerten Friedhof die im Kern spätromanische Kirche. Der Hochaltar, zwischen 1740 und 1750 entstanden, zeigt die Verherrlichung der Hl. Felizitas. Weitere Heiligenfiguren des 18. Jh. zeugen von der innigen Volksfrömmigkeit.

Anschrift:
Napoleonstraße 29
86609 Donauwörth
OT Schäfstall

Kontakt:
Pfarreiengemeinschaft Donauwörth
Heilig-Kreuz-Str. 19
86609 Donauwörth
Tel: 0906/70628-0
pg.donauwoerth@bistum-augsburg.de
www.donauwoerth-katholisch.de

Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

19

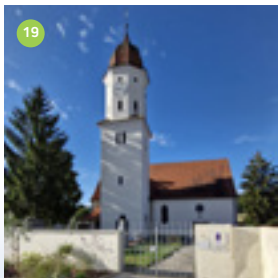
Evangelische Kirche St. Oswald

Der Turm mit Zwiebelhaube stammt aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts, während das Kirchenschiff 1740/45 entstanden ist. Deckenbilder und Apostelbilder an der Emporenbrüstung Mitte 18. Jahrhundert, Figur des Hl. Vitus um 1500.

Anschrift:
Kirchstraße 14, 86739 Ederheim

Kontakt:
Evangelisches Pfarramt
Pfarrei Am Albuch
Am Straußenhof 1
86745 Hohenaltheim
Tel: 09088/86664047
pfarramt.pfarrei-am-albuch@elkb.de

Öffnungszeiten:
Ostern bis Erntedank:
tagsüber geöffnet



18



20

Klosterruine mit evangelischer Kirche St. Peter

Die am Südrand eines Weilers gelegene Ruine des ehemaligen Kartäuserklosters (1383) vermittelt vor dem Hintergrund des dicht bewaldeten Kartäusertals den Eindruck von Abgeschiedenheit und Stille. Erhalten sind der Chor der Kirche samt originalem Chorgestühl mit Kleeblattmaßwerk (um 1400) sowie die Mauern des ehemaligen Kapitelsaals der Klosteranlage.

Anschrift:

Christgarten 13
86739 Ederheim, **OT Christgarten**

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Pfarrei Am Albuch
(Christgarten-Ederheim-Hohenaltheim-
Hörnheim-Schmähingen)
Am Straußenhof 1
86745 Hohenaltheim
Tel: 09088/86664047
pfarramt.pfarrei-am-albuch@elkb.de

Öffnungszeiten:

auf Anfrage zu den Gottesdienstzeiten

In den Sommermonaten finden Gottesdienste und Veranstaltungen statt. Informationen darüber finden Sie auf unserer Homepage:
www.am-albuch-evangelisch.de

20

21

Evangelische Pfarrkirche St. Veit

Die Chorturmanlage stammt im Wesentlichen wohl aus dem 15. Jahrhundert. Mitte des 18. Jahrhunderts grundlegende Erneuerung des Langhauses. Tafelbilder an der Emporenbrüstung Ende 17. Jahrhundert, hölzerne Apostelgruppe um 1500.

Anschrift:

Oberdorf 4, 86739 Ederheim
OT Hörnheim

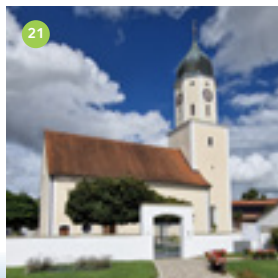
Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Pfarrei Am Albuch
Am Straußenhof 1
86745 Hohenaltheim
Tel: 09088/86664047
pfarramt.pfarrei-am-albuch@elkb.de

Öffnungszeiten:

Ostern bis Erntedank:

tagsüber geöffnet



22

Simultan-Pfarrkirche St. Stephanus und Ulrich

Simultanpfarrkirche bedeutet, dass diese sowohl als katholische und auch evangelische Pfarrkirche genutzt wird. Eine der Ursparreien der Gegend und eine der letzten Simultankirchen Bayerns in erhobener Lage mit Blick ins Ries.

Wuchtiger, annähernd quadratischer Westturm mit Zelt-dach (um 1180). Langhaus wahrscheinlich aus dem 13. Jahrhundert, Chor Ende 15. Jahrhundert. Das gefasste Holzkruzifix aus dem frühen 13. Jahrhundert ist das älteste dieser Art im Ries.

Anschrift:

Kirchbergstr. 9
86741 Ehingen a. Ries

Kontakt:

Pfarrei Ehingen am Ries
Kirchbergstraße. 5
86741 Ehingen a. Ries
Tel: 09082/2488
info@ehingenamries-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

in den Sommermonaten
i.d.R. tagsüber zugänglich



23

Katholische Pfarrkirche St. Gallus

Die Kirche ist eine der bedeutendsten neuromanischen Sakralbauten im süddeutschen Raum. Der markante Ostturm ist Rest einer Chorturmanlage aus dem 14. Jahrhundert und wurde beim Neubau der Kirche von 1903 – 1907 nach Plänen von Leonhard Romeis erhöht. Die dreischiffige Säulenbasilika ist nach Westen ausgerichtet und mit einer Holzdecke sowie der Chor mit halbrunder Apsis ausgestattet.

Anschrift:

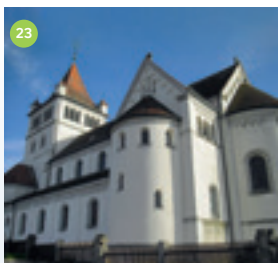
Kirchberg 4
86742 Fremdingen

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft
Schopfloher Straße 12
86742 Fremdingen
Tel: 09086/235
pg.fremdingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



23





24

24

Katholische Pfarrkirche St. Dionysius

Äußerlich zunächst unscheinbar erhebt sich die Pfarrkirche St. Dionysius über den Dorfkern Fünfstettens. Tatsächlich ist sie jedoch eine der am besten erhaltenen Landkirchen des Rokoko in Schwaben mit prächtiger einheitlicher Ausstattung (1760 – 1770). Besonders erwähnenswert sind hierbei die Deckenfresken und Altarbilder von Johann Baptist Enderle.

Anschrift:

Kirchberg 4
86681 Fünfstetten

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
(Fünfstetten - Sulzdorf)
Schulberg 4
86681 Fünfstetten
Tel: 09091/430
fuenfstetten@bistum-eichstaett.de
www.pfarrverband-jura-nordschwaben.
bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

22



Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Ältester Teil der Kirche ist der ehemalige Chor, die heutige Gruftkapelle (Ende 13. Jahrhundert) mit dem sehenswerten Grabmal der Edlen von Hürnheim (1526). 1520 wurden der heutige Chor und der quadratische Turmunterbau errichtet.

1730 Neubau der dreijochigen, barocken Wandpfeilerkirche in Anlehnung an die Klosterkirche in Maihingen. Der 32 m hohe, achteckige Turm mit Doppelzwiebelhaube grüßt weit ins Ries hinaus. Besuchen Sie auch das einmalige Kulturdenkmal der barocken Kreuzwegstation im nahegelegenen Friedhof.

Anschrift:

Schlossstraße 11
86742 Fremdingen

OT Hochaltingen**Kontakt:**

Katholische Pfarreiengemeinschaft
Wallerstein
Hauptstraße 19
86757 Wallerstein
Tel: 09081/7130
pg.wallerstein@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



Natur.
Besinnung.
Stille.



Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul

Neubau von 1750 bis 1755 unter Verwendung des erhaltenen, frühgotischen Turms. Ausstattung u. a. mit herrlichen Fresken (1755) von Johann Baptist Enderle. Klassizistischer Hochaltar um 1790; Muttergottesfigur am Seitenaltar 1450/60.

Anschrift:

Kirchplatz 3, 86682 Genderkingen

Kontakt:

Katholisches Pfarramt -
Pfarrengemeinschaft Rain
Pfarrstraße 9, 86641 Rain
Tel: 09090/2545
kath.pfarramt.rain@bistum-ausburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



Katholische Pfarrkirche St. Andreas

Der Turmunterbau ist romanisch, das Glockengeschoss um 1340 entstanden. Chor und Langhaus wurden 1656 errichtet und 1907 nach Westen verlängert. Im Inneren beeindrucken kraftvolle Wessobrunner Stukkaturen

(1695) von Johann Schmu-
zer und die Altäre aus den
Jahren 1670/80. Außerdem
sehenswert ein Epitaph für
Sixtus Gundelsheim (gest.
1483) mit fast vollplastischem Ganzfigurenportrait.

Anschrift:

Pfarrgasse 1
86744 Hainsfarth

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Pfarrgasse 4
86744 Hainsfarth
Tel: 09082/91400
hainsfarth@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich





28

ORT DER
BEGEGNUNG

Ehemalige Synagoge

Bereits vor dem 30-jährigen Krieg wurde ein „Freihaus“ für Zusammenkünfte der Hainsfarther Juden erwähnt. 1722 wurde eine erste Synagoge gebaut. Daneben entstand um 1810 die jüdische Schule. Ab 1850 hatte die Hainsfarther jüdische Gemeinde einen eigenen Friedhof. Neben der ehemaligen Synagoge befinden sich in Hainsfarth noch die ehem. jüdische Schule, die Mikwe sowie am Ortsausgang in Richtung Steinhart der jüdische Friedhof der einstigen jüdischen Gemeinde von Hainsfarth.

Die ehemalige Synagoge wird seit 1996 als Gedenk- und Begegnungsstätte für alle Religionen sowie für kulturelle Veranstaltungen genutzt.

Anschrift:

Jurastraße 10
86744 Hainsfarth

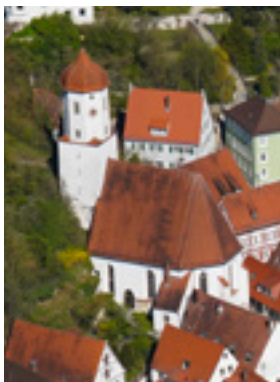
Kontakt:

Gemeinde Hainsfarth
Hauptstraße 4, 86744 Hainsfarth
Tel: 09082/2270
gemeinde@hainsfarth.de
www.hainsfarth.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung/
im Rahmen einer Führung unter:
www.synagoge-hainsfarth.de





29

Evangelische Pfarrkirche St. Barbara

Anfang des 15. Jahrhunderts Errichtung einer Barbarakapelle am Fuß des Schlossberges, welche nach der Reformation zur Pfarrkirche erhoben wurde. 1612/13 Neubau und 1744 erneute Veränderung. Turm und Untergeschoss sind teilweise in den Fels hineingebaut. Das Kirchenschiff wurde mit Bruchstein und Trass aufgemauert.

Anschrift:

Am Bogen 2
86655 Harburg (Schwaben)

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Harburg
Nördlinger Straße 24a
86655 Harburg (Schwaben)
Tel: 09080/1441
pfarramt.harburg@elbk.de
www.harburg-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung



30

Katholische Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

Die Turmuntergeschosse (1623 – 1625) und der heutige Bau (1753) wurden im Auftrag des Klosters Heilig-Kreuz in Donauwörth errichtet. Das Innere zeigt eine Ausstattung im Rokokostil um 1750/60. Das Deckenbild im Chor stammt von Johann Benedikt Reißmüller (1752), Altäre und Kreuzweg (1786) von Johann Baptist Enderle.

Anschrift:

Sankt-Johann-Straße 1
86655 Harburg (Schwaben)

OT Mündling

Kontakt:

Katholisches Pfarramt Mündling
Am Bergle 1
86685 Huisheim
Tel: 09080 91500
huisheim@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

Schlosskirche St. Michael

Die um 1720 in der Formsprache des Barock umgestaltete, einschiffige Schlosskirche ist die älteste Kirche Harburgs. Beeindruckende Grabmäler gedenken bedeutenden Persönlichkeiten aus dem Hause Oettingen. In der Gruftkapelle ruhen Mitglieder der im Jahre 1731 ausgestorbenen evangelischen Linie Oettingen-Oettingen.

Anschrift:

Burgstraße 1
86655 Harburg (Schwaben)

Kontakt:

Schloss Harburg
Burgstraße 1
86655 Harburg (Schwaben)
Tel: 09080/96860
info@burg-harburg
www.burg-harburg.de

Öffnungszeiten:

Ostern bis Allerheiligen.
Die Kirche kann im Rahmen
des Eintrittspreises für das
Burgensemble besichtigt werden.



32

Ehemalige Schlosskapelle

Im südlichen Teil des Westflügels des Höchstädter Schlosses befindet sich die ehemalige Schlosskapelle. Die fragmentarisch erhaltenen Deckenfresken des Neuburger Hofmalers Mang Kilian aus dem Jahre 1601 erzählen Szenen aus dem Alten und Neuen Testament, beginnend mit der Erschaffung der Welt bis zum Jüngsten Gericht.

Anschrift:

Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt a.d.Donau

Kontakt:

Kulturschloss Höchstädt
Herzogin-Anna-Straße 52
89420 Höchstädt a.d.Donau
Tel: 09074/9585-700
SchlossHoechstaedt@bsv.bayern.de
www.schloss-hoechstaedt.de

Öffnungszeiten:

April bis September
Dienstag bis Sonntag
9:00 bis 18:00 Uhr
(im Rahmen eines kostenpflichtigen
Ausstellungsbesuchs im Schloss)



32

33

Katholische Friedhofskapelle St. Salvator

1387 wurde das Spital von der offenen Altstadt in die ummauerte Neustadt verlegt; zur Neugründung gehörte auch eine Kapelle zu Ehren des Hl. Geistes, der allerseeligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Die heutige schlichte Kirche wurde kurz vor 1600 von dem Burgengfelder Baumeister Leonhard Grieneisen erbaut. Der kleine, fast quadratische Raum, der nach Osten mit einer halbrunden Apsis zeigt, über der sich der achteckige, zierliche Turm mit Zwiebelhelm erhebt. In der Apsis befindet sich heute die Kreuzigungsgruppe mit Maria und Johannes von J. M. Fischer, 1747. In einer Wandnische befindet sich der ausdrucksstarke Christus im Kerker, ebenfalls von J. M. Fischer aus dem gleichen Jahr.

Anschrift:

Dillinger Straße 40
89420 Höchstädt a.d.Donau

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Kirchgasse 8
89420 Höchstädt a.d.Donau
Tel: 09074/1011

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 9:00 bis 18:00 Uhr



33

Katholische Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Die Baugeschichte der Pfarrkirche ist nur teilweise bekannt. Ein älterer Bau entstand wohl um 1320, 1382 wird erstmals die „Pfarrkirche in der neuen Stadt“ erwähnt. Die heutige spätgotische Kirche wurde ab 1442 errichtet, Chor und Langhaus 1498 bzw. 1523 vollendet. Das Langhaus ist heute mit Sakramentshaus, Taufstein und Kanzel ausgestattet. Nach Zerstörungen 1555 erfolgte im 17./18. Jh. die barocke

Neuausstattung mit Kanzel, Altären und Orgel. Weitere Renovierungen fanden 1904, 1962 und zuletzt zum 500-jährigen Weihejubiläum (2020–2024) statt.

Anschrift:

Kirchgasse 3
89420 Höchstädt a.d.Donau

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Kirchgasse 8
89420 Höchstädt a.d.Donau
Tel: 09074/1011

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



Evangelische Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

ORTE DER
STILLE

Von der karolingischen Kirche, in der 916 das Nationalkonzil der deutschen Bischöfe stattfand, ist leider nichts mehr erhalten. Der heutige Bau wurde um 1360, der Turm 1617/18 errichtet. 1755 Erweiterung nach Westen und Umbau des Fürstenstandes. Die neugotische Ausstattung stammt von 1880. Der Taufstein wohl aus dem 11. Jahrhundert.

Anschrift:

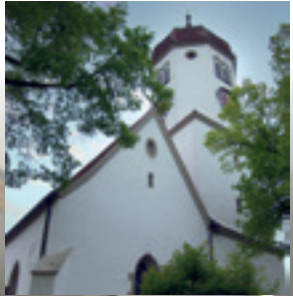
Straußenhof 3
86745 Hohenaltheim

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Pfarrei Am Albuch
(Christgarten-Ederheim-Hohenaltheim-
Hürnheim-Schmähingen)
Am Straußenhof 1
86745 Hohenaltheim
Tel: 09088/86664047
pfarramt.pfarrei-am-albuch@elkb.de

Öffnungszeiten:

Sonn- und Feiertage und in den Sommermonaten bei schönem Wetter, außerhalb nach Vereinbarung



36



37



38



36

Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Holzheim zählt zu den Urfarreien und gehörte bereits ab 1250 dem Deutschen Orden an. Die heutige Kirche wurde 1570 – 75 erbaut und Mitte des 18. Jahrhunderts erweitert und barockisiert. Besonderheit: hölzernes Taufbecken (Ende 18. Jh.).

Anschrift:

Kirchplatz 9
86684 Holzheim

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft Bayerdilling
Am Kirchberg 9, 86684 Rain
Tel: 09090/3171
pg.bayerdilling@bistum-augsburg.de
www.pg-bayerdilling.de/holzheim/
kirche

Öffnungszeiten:

i.d.R. Samstag, Sonntag
9:00 bis 18:00 Uhr

37

Katholische Pfarrkirche Mariä Geburt

Der quadratische Unterbau des Chorturms um das Jahr 1250 ist der ehemalige Bergfried der Burg Gosheim. Die Burgmauer mit Tor und Graben ist noch sehr gut erhalten. Mit dem Neubau des Langhauses ab 1730 wurde der Turm um das Oktogon erhöht. Sehenswerte Barock- und Rokokoausstattung. Besonderheit: Beinhaus von 1720.

Anschrift:

Schlossplatz 5
86685 Huisheim
OT Gosheim

Kontakt:

Katholische Kirchenverwaltung Gosheim
Im Winkel 7
86685 Huisheim
Tel: 09092/967863

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 9:00 bis 17:00 Uhr

38

Katholische Pfarrkirche St. Vitus

Der spätgotische Chorturm wurde 1773 um das Oktogon erhöht. Um 1723 Anbau des einschiffigen Langhauses. Im Wesentlichen barocke Ausstattung mit Ausnahme einer gefassten Muttergottesfigur aus Holz

Anschrift:

Hauptstraße 12
86685 Huisheim

Kontakt:

Katholisches Pfarrbüro
Am Bergle 1
86685 Huisheim
Tel: 09080/91500

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 9:00 bis 16:00 Uhr

Ehemaliges Kloster und Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Graf Heinrich II. von Lechsgmünd gründete 1135 das Kloster im Kaibachtal. Es handelt sich hierbei um die älteste Niederlassung des Zisterzienserordens in der Diözese Augsburg. 1352 Grundsteinlegung der jetzigen Kirche. 1802 Aufhebung des Klosters und ab 1816 Umwandlung in eine Strafanstalt. In den ehemaligen Klostergebäuden sind daher heute nur noch der mit reich bemalten Stuckdekorationen ausgestattete Kaisersaal und das Bayerische Strafvollzugsmuseum zu besichtigen.

Die ehemalige Klosterkirche, eine mächtige, kreuzförmig angelegte, dreischiffige Basilika stellt architektonisch den „Inbegriff der Gotik in Bayerisch-Schwaben“ dar. Die Ausstattung wird jedoch heute im Wesentlichen vom Barock beherrscht.

Anschrift:

Abteistraße 10
86687 Kaisheim

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Hauptstraße 42
86687 Kaisheim
Tel: 09099/318
kaisheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich,
besondere Öffnungszeiten für
Kaisersaal beachten

Führungen:

auf Anfrage möglich





40

Katholische Schlosskirche St. Blasius

Die im ersten Stock über einen dreiteiligen Arkadengang mit dem Schloss verbundene Schlosskirche ist ein einschiffiger, vornehmer Raum mit reicher Wessobrunner Stuckdekoration und prächtigen Altären (um 1696).

Anschrift:

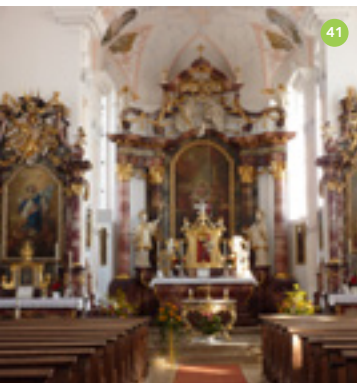
Schlossstraße 7
86687 Kaisheim, **OT Leitheim**

Kontakt:

Schloss Leitheim
Schlossstraße 1, 86687 Kaisheim
Tel: 09097/485980
info@schloss-leitheim.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung



41

Katholische Pfarrkirche St. Margaretha

Der Kaisheimer Abt Cölestin I. Meermoos ließ den für die dörflichen Verhältnisse stattlichen, einschiffigen Bau unter Verwendung des spätgotischen Turmuntergeschosses um 1756/57 im reinsten Stil der Zeit errichten und ausstatten. Besonders erwähnenswert sind die eleganten Stukkaturen, prächtigen Deckenfresken sowie die klassizistischen Hoch- und Seitenaltäre mit Gemälden von Johann Baptist Enderle.

Anschrift:

Kirchenstraße 14
86687 Kaisheim, **OT Sulzdorf**

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
(Fünfstetten - Sulzdorf)
Schulberg 4
86681 Fünfstetten
Tel: 09091/430
fuenfstetten@
bistum-eichstaett.de
www.pfarrverband-jura-
nordschwaben.
bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

Ehemaliges Kloster und Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Die ehemalige Zisterzienserinnen-Abtei wurde 1267 von den Grafen zu Oettingen gestiftet und bis ins 16. Jh. als Grablege genutzt. 1802 fiel das Kloster im Rahmen der Säkularisation dem Hause Oettingen-Wallerstein zu und wurde in eine fürstliche Domäne umgewandelt. Klosterkirche, Abtei- und Konventflügel wurden im Rahmen einer Schenkung im Jahre 1948 der katholischen Pfarrgemeinde vermacht.

Die ehemalige Klosterkirche ist im frühgotischen Stil errichtet (um 1300), aber die Ausstattung wurde im Wandel der Zeit barockisiert.

Im neben der Stiftskapelle liegenden Frauenchor sowie in der Stephanskapelle sind noch Fresken und Epitaphien aus der Zeit der Gotik (Ende 14. / Anfang 15. Jh.) erhalten.

Anschrift:
Klosterhof
73467 Kirchheim am Ries

Kontakt:
Katholisches Pfarramt
Seelsorgeeinheit „Ries“
Talweg 28
73441 Bopfingen
Tel: 07362/3318
mariaeheimsuchung.flochberg@drs.de

Öffnungszeiten:
Kirche i.d.R. täglich 8 bis 18 Uhr

Führungen:
Klosterführungen auf Anfrage
beim Katholischem Pfarramt
Seelsorgeeinheit „Ries“

Mauern
voller
Geschichte



43



43

Katholische Stadtpfarrkirche St. Petrus und Paulus

Der Baumeister der Pfarrkirche St. Petrus und Paulus im 15. Jh. träumte von einer Basilika im italienischen Stil und daran erinnert heute noch der helle und weite Innenraum. Von der ursprünglichen Kirche ist heute nur noch der Westturm mit spätgotischen Fenstern im oktogonalen Oberbau erhalten. Die heutige Kirche wurde im Wesentlichen 1869/1870 im neoklassizistischen Stil neu erbaut. Bei der Renovierung

44



44

Barbarakapelle

Um das Jahr 1400 errichtet und 1610-20 umgestaltet wird die Kirche nach 1780 unter anderem als Lazarett und Magazin der Stadt genutzt.

1951 Weihe als evang. Gemeindekirche und grundlegende Renovierung mit Freilegung der eindrucksvollen spätgotischen Wandmalereien von 1520, welche insbesondere die Passion

1972/73 fiel die einst reiche Innenausstattung mit Kanzel und Hochaltar dem neuen Zeitgeschmack zum Opfer.

Anschrift:

Hauptstraße 16
73466 Lauchheim

Kontakt:

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrer-Bestlin-Straße 16
73466 Lauchheim
Tel: 07363/5134
KatholischesPfarramt.Lauchheim@drs.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. ganzjährig
täglich 8 bis 18 Uhr zugänglich

Anschrift:

Hauptstraße 45
73466 Lauchheim

Kontakt:

Evangelische Kirchengemeinde
Kuhsteige 20, 73466 Lauchheim
Tel: 07363/5107
gemeindebuero.lauchheim-westhausen@elkw.de
www.lauchheim-westhausen-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung und zu den Gottesdiensten (siehe Homepage)
Zu den Öffnungszeiten der Stadtapotheke (Hauptstraße 49) kann dort für die Besichtigung ein Schlüssel ausgeliehen werden.

Ehemaliges Kloster und katholische Klosterkirche Mariä Himmelfahrt



Die Klosteranlage Maihingen wurde 1437 vom Haus Oettingen gestiftet und bildet bis heute ein eindrucksvolles Ensemble aus Geschichte, Kunst und Kultur. Von außen zeigt sich die Klosterkirche Maria Immaculata in schlichter Eleganz – doch wer das Innere betritt, erlebt eine wahre Überraschung: Ein heller, weitläufiger Kirchenraum entfaltet sich mit prachtvoller barocker

Ausstattung. Besonders sehenswert sind die kunstvollen Altäre, die meisterhafte Stuck- und Freskenarbeit des Künstlers Martin Speer (1752), das reich verzierte Chorgestühl sowie die berühmte Barockorgel, die zu den klanglich wie handwerklich herausragenden Instrumenten ihrer Zeit zählt.

Ein Besuch der Klosterkirche Maihingen verbindet kunsthistorische Entdeckungen mit einem besonderen Raumerlebnis – ein Ort, der bis heute Spiritualität, Musik und Kultur eindrucksvoll vereint.

Anschrift:

Klosterhof 5
86747 Maihingen

Kontakt:

Freundeskreis
Klosterkirche Maihingen e.V.
Klosterhof 6
86747 Maihingen
Tel: 09087/929954
freundeskreis@klosterkirche-maihingen.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

KULTUR IM
KLOSTER



46

Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Gut erhaltenes Beispiel einer mittelalterlichen Kirchenfestung. Chorturm wohl Ende 12. Jahrhundert. Um 1600 Neubau des Langhauses. Die Quaderbemalung außen ist teilweise noch original erhalten.

Anschrift:

Schulweg 8
86748 Marktoffingen

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft
Schopfloher Str. 12
86742 Fremdingen
Tel: 09086/235
pg.fremdingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber 9:00 bis 17:00 Uhr

47

Katholische Pfarrkirche St. Laurentius

Mit der erstmaligen urkundlichen Erwähnung im Jahr 1143 gilt St. Laurentius als die älteste erhaltene Kirche im Ries. Im Inneren zeugen Malereireste aus dem 14./15. Jh. sowie der in den Emporepfeiler eingelassener Taufstein (15. Jh.) von der Besonderheit dieser romanischen Kirche.

Anschrift:

Dorfstraße 13, 86748 Marktoffingen
OT Minderoffingen

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft
Schopfloher Str. 12
86742 Fremdingen
Tel: 09086/235
pg.fremdingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber 9:00 bis 17:00 Uhr

46



47





48

49

KRAFTORTE
ENTDECKEN

48

Katholische Pfarrkirche St. Vitus

Neubau der Kirche 1731/1732 als bemerkenswertes Beispiel eines ländlichen Saalbaus. Der Turm wurde bereits 1714 errichtet. Ausstattung u.a. mit Deckenfresken und Gemälden von Matthäus Günther, Bildhauerarbeiten wohl von Johann Georg Bschorer und Kreuzwegstationen (1762) von Johann Baptist Enderle.

Anschrift:

Graf-Treuberg-Straße 6
86690 Mertingen, **OT Druisheim**

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft
Schmutter-Lech
Römerstraße 30
86663 Asbach Bäumenheim
Tel: 0906/7001550
pg.schmutter-lech@
bistum-augsburg.de
www.schmutter-lech.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

49

Katholische Pfarrkirche St. Martin

Die Kirche wurde nach einem Brand im Jahr 1726 auf romanischem Fundament neu erbaut, der Kirchturm bereits 1680 durch Valerian Brenner erhöht. Ausgestattet u.a. mit Chorfresken (1786) von Johann Baptist Enderle und Altären (um 1730) des Oberndorfers Johann Georg Bschorer.

Anschrift:

Hilaria-Lechner-Straße 1
86690 Mertingen

Kontakt:

Pfarreiengemeinschaft
Schmutter-Lech
Römerstraße 30
86663 Asbach Bäumenheim
Tel: 0906/7001550
pg.schmutter-lech@
bistum-augsburg.de
www.schmutter-lech.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



50

Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Martin – ehemalige Klosterkirche

Das nach der Klostertradition von Kaiser Otto I. Mitte des 10. Jh. gegründete Kloster gilt als ältestes Kloster im Ries. Es befand sich seit 1802/1803 im Besitz des Hauses Oettingen-Wallerstein, ab 1950 im Besitz der Marianhiller Missionare, seit 2017 ist die Klosteranlage im Privatbesitz.

Der heutige Kirchenbau stammt im Wesentlichen aus dem 18. Jahrhundert. Aufgrund der prächtigen Innenausstattung im Rokoko-Stil unter Leitung des Dillinger Bildhauers Johann Michael

Fischer wird die Kirche im Volksmund auch „Wies im Ries“ genannt. Eine Besonderheit stellt die bayernweit einzige noch spielbare, liegende Chororgel (1693) des Nördlinger Orgelbauers Paul Prescher dar.

Anschrift:

Klosterstraße 5
86751 Mönchsdeggingen

Kontakt:

Katholische Pfarreiengemeinschaft
Reimlingen
Kirchberg 8, 86756 Reimlingen
Tel: 09081/3344
pg.reimlingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

50



Ehemaliges Kloster und katholische Stadtpfarrkirche St. Walburga

Das ehemalige Benediktinerinnenkloster wurde um 870 gegründet. In dieser Zeit wurde auch eine erste kleine Kirche erbaut. 893 wurden Teile der Gebeine der heiligen Walburga an das Kloster übereignet und Monheim wurde zu einem vielbesuchten Wallfahrtsort. Daher wurde der Neubau einer größeren Kirche notwendig, welche 1061 der Hl. Walburga geweiht wurde. Der heutige Kirchenbau stammt aus der Zeit um 1500 unter Verwendung des ehem. Turmunterbaus. 1530 wurde das Kloster aufgehoben und die Kirche als Stadtpfarrkirche verwendet. Vom Kloster ist heute nur noch der westliche Kreuzgangflügel erhalten. Der Baustil der Kirche trägt spätgotische Spuren, die Innenausstattung ist jedoch barocken Stils.

Die Walburgakapelle in der Kirche ist unter einem spätgotischen Netzrippengewölbe aus dem 16. Jahrhundert zu bewundern. Der Altar der Kapelle birgt einen kostbaren Schatz: Die 65 cm hohe Statuette der Heiligen Walburga, die gegen 1700 vom Augsburger Goldschmied Michael Hueter aus Silberblech getrieben wurde. Davor ein weiteres Reliquiar mit einer damals von Eichstätt nach Monheim überführten Walburgisreliquie.

Anschrift:

Kirchstraße 16
86653 Monheim

Kontakt:

Katholisches Pfarramt –
Pfarreienvorstand Monheim
Kirchstraße 18
86653 Monheim
Tel: 09091/5951
monheim@bistum-eichstaett.de
www.monheim.bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



52

Evangelische Pfarrkirche St. Georg

Erbauung in 3 Abschnitten: Turmunterbau wohl Anfang, Chor in der 2. Hälfte 15. Jahrhundert; Neubau des Langhauses und Turmobergeschosses 1769 durch Matthias Binder; Pietá um 1500.

Anschrift:

Dorfplatz 1, 86753 Möttingen

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Dorfplatz 12, 86753 Möttingen
Tel: 09083/9200682
pfarramt.moettingen@elkb.de

Öffnungszeiten:

14.04. bis 31.10.: 10:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

52



53



53

Evangelische Pfarrkirche St. Aegidius

Erste Erwähnung 1360; Anfang 17. Jahrhundert Turmbau auf altem Fundament; 1613 Neubau der Kirche. Die heutige Innenansicht im neugotischen Stil erhielt sie bei Renovierungen 1871 und 1904.

Anschrift:

Kirchgasse 6
86753 Möttingen, **OT Balgheim**

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt
Dorfplatz 12, 86753 Möttingen
Tel: 09083/9200682
pfarramt.moettingen@elkb.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung

Ehemaliges Kloster und Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

1241 durch Graf Berthold III. von Graisbach gegründet, hatte das ehemalige Zisterzienserinnenkloster seine Blütezeit im 14. Jahrhundert. Im Zuge der Säkularisierung wurde das Kloster im Jahr 1803 aufgehoben. Heute werden die ehemaligen Klostergebäude als Jugendstrafanstalt genutzt. Die in den Nordflügel des Klosters integrierte Kirche zählt zu den bedeutenden Bauleistungen nach dem Dreißigjährigen Krieg. Das prägnante Turmpaar schaut weit ins Donau-Lechtal hinein. Im Gegensatz zum ansonsten eher schmucklosen Äußeren, beeindruckt die prächtige Innenausstattung. Stilgeschichtlich einmalig sind die Stuckdekorationen (1658 – 1662) von Konstantin Pader. Eine weitere Besonderheit stellen darüber hinaus auch die Stuckmarmoraltäre (1705/07) von Dominikus Zimmermann dar. Die reich verzierte und restaurierte Orgel (1683) stammt aus der Werkstatt des Nördlingers Paul Prescher.

Anschrift:

Abteistraße 17
86694 Niederschönenfeld

Kontakt:

Katholisches Pfarramt -
Pfarreiengemeinschaft Rain
Pfarrstraße 9
86641 Rain
Tel: 09090/2545
kath.pfarramt.rain@bistum-ausburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 9:00 bis 18:00 Uhr





Evangelische Stadtpfarrkirche St. Georg

Die St.-Georgs-Kirche mit dem 90 m hohen Turm „Daniel“ ist eine spätgotische Hallenkirche. 1427 fiel der Entschluss zum Bau des Gotteshauses. 1451 ist der Chor fertiggestellt, der Bau des Langhauses beginnt. Nur drei Jahre später wird der Grundstein zum Kirchturm gelegt. Auf 22 schlanken Säulen werden Schiff und Chor überwölbt, 24 Fenster mit Maßwerk erhellen die Kirche. Nach der Herstellung des Hochaltars durch Friedrich Herlin 1462 und der Vollendung des Turmes 1490 ist 1505 der Bau mit der Ausführung des prächtigen Gewölbes beendet.

Im Zuge der Reformation wird die Kirche in den Jahren 1523/25 evangelische Stadtkirche. Erste Restaurierungen

finden in den Jahren 1877 bis 1887 statt. Eine Fliegerbombe zerstört 1945 die 1889 aufgestellte „Steinmeyer-Orgel“. Ein Feuer zerstört 1974 die alte Barockorgel aus dem Jahre 1610. In den Jahren 1971 bis 1977 erfolgte die letzte Restaurierung. Den Abschluss bildet die Einweihung der neuen Hauptorgel auf der Westempore.

Auch Besucher, die nur wenig Zeit für die ausführliche Besichtigung der Kirche haben, sollten einen kleinen Rundgang machen: Die Kanzel von 1499 mit barockem Schalldeckel (1681), die frühbarocke Seitenorgel mit Darstellungen der 12 Apostel, im Chor der Hochaltar von 1683 mit spätmittelalterlicher Kreuzigungsszene

*Geschichte
zum Spüren*



Katholische Pfarrkirche St. Salvator

Die ehemalige Karmelitenklosterkirche hat ihren Ursprung im „Hostienwunder“ von 1381. Mit der Reformation Auflösung des Konvents und später Übergabe des Klosters an die Stadt. Seit 1826 katholische Pfarrkirche. Äußerlich bis auf das spitzbogige, verzierte Hauptportal (1420) schlichte Anlage. Im Inneren sind gut erhaltene Wandmalereien, der filigrane, gotische Flügelaltar und das farbenfrohe Kreuzrippengewölbe im Chor mit bunten Schlusssteinen aus dem 15. Jahrhundert sowie der „Schmerzensmann“ aus dem 14. Jahrhundert sehr sehenswert. Die im 20. Jh. vom Wemdinger Bildhauer Josef Steinacker neu gestalteten Seitenaltäre passen sich gut in das Gesamtbild ein.

Anschrift:

Salvatorgasse 2, 86720 Nördlingen

Kontakt:

Pfarramt St. Salvator
Salvatorgässchen 2, 86720 Nördlingen
Tel: 09081/29370
pg.noerdlingen@bistum-augsburg.de
www.pg-noerdlingen.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber

von Nikolaus Gerhaert von Leyden, das Sakramentshäuschen aus den Jahren 1511 bis 1525, der Taufstein von 1492 mit beheizbarem Wasserkessel und das Chorstuhl von 1500 werden Sie auf jeden Fall überzeugen.

Anschrift:

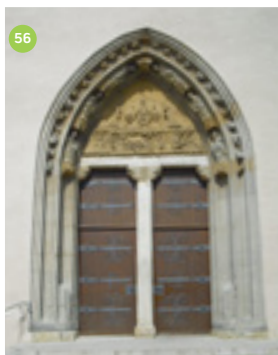
Marktplatz 4, 86720 Nördlingen

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt Nördlingen
Pfarrgasse 5, 86720 Nördlingen
Tel: 09081/4035

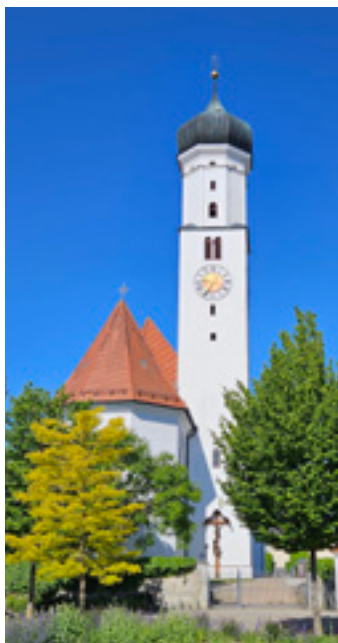
Öffnungszeiten:

April - Okt.: täglich 10:00 bis 18:00 Uhr
Nov. - März: täglich 10:00 bis 16:00 Uhr



Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus

Bereits um 1180 wird eine Pfarrkirche urkundlich erwähnt. Unter Markus Fugger entstand im 16. Jahrhundert ein Gotteshaus mit drei Altären, das im Dreißigjährigen Krieg weitgehend zerstört wurde. Die heutige Kirche wurde 1773 von Josef Dossenberger dem Jüngeren erbaut und 1781 geweiht. Der Stuck ist Wessobrunner Art und von Dossenberger selbst oder Laurentius Hieber gestaltet. Turmunterbau und Presbyterium sind noch von der Vorgängerkirche. Der Hochaltar stammt von Johann Michael Fischer; das Altarblatt mit dem Hl. Nikolaus, dem Kirchenpatron sowie die Fresken schuf Joseph Leitkrath aus Donauwörth, den Auszug zierte der Erzengel Michael. Am Marienaltar befinden sich eine Strahlenmadonna sowie die Heiligen Sebastian und Rochus. Der rechte Seitenaltar enthält 30 Reliefs aus dem Leben Jesu und zeigt im Mittelbild die Stigmatisation des hl. Franz von Assisi.



Anschrift:

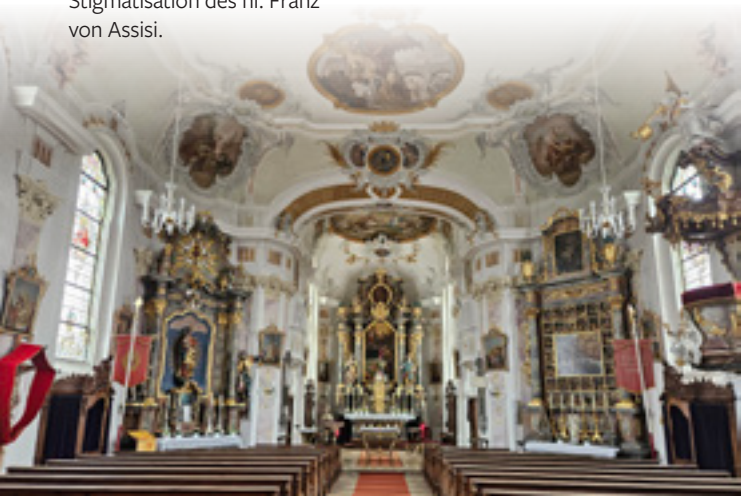
Kirchstraße 3
86698 Oberndorf a. Lech

Kontakt:

Katholisches Pfarramt –
Pfarreiengemeinschaft Schmutter-Lech
Römerstraße 30
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel: 0906/700155-0
pg.schmutter-lech@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. 9:00 bis 17:00 Uhr





58

Katholische Pfarrkirche St. Margaretha

In Eggestetten gab es schon vor 1400 eine Kirche; bis 1535 war sie sogar selbständige Pfarrkirche. Im 30-jährigen Krieg wurden Kirche und Dorf nahezu gänzlich zerstört. Der heutige Bau entstand 1733-38, der Turm erst um 1760. Eingeweiht wurde die Kirche 1781. Baumeister soll ein Kapuzinerbruder gewesen sein. Den Hochaltar mit der Hl. Margaretha und den linken Seitenaltar mit der Pieta fertigte 1789 Johann Michael Fischer aus Dillingen. Der rechte Seitenaltar mit Christus an der Geißelsäule stammt aus der alten Oberndorfer Pfarrkirche, die Kanzel mit den 4 Evangelisten befand sich

vorher in der alten Fleiner Kapelle. Die Deckengemälde mit dem Martyrium Margarethas, einer Weihnachtszene, der Hl. Cäcilia und den 4 Kirchenlehrern sowie den Kreuzweg malte Joseph Leitkrath aus Donauwörth. (v. Werner Schefstos)

Anschrift:

Hauptstraße
86698 Oberndorf a. Lech
OT Eggestetten

Kontakt:

Katholisches Pfarramt –
Pfarreiengemeinschaft Schmutter-Lech
Römerstraße 30
86663 Asbach-Bäumenheim
Tel: 0906/700155-0
pg.schmutter-lech@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. 9:00 bis 17:00 Uhr



59

Katholische Herrgottsruhkapelle

Die Wallfahrt zur Herrgottsruhkapelle geht auf ein Ereignis von 1435 zurück, als bei einem Flurumgang das Allerheiligste zu Boden fiel und der Arm eines Mannes „erkrummt“, als dieser es aufheben wollte. An dieser Stelle wurde zunächst eine gotische Wendelin-Kapelle errichtet, die 1704 im Spanischen Erbfolgekrieg weitgehend zerstört wurde. 1718 entstand nach Plänen von Johann Benedikt Oetl der Neubau, ein Zentralbau mit Fresken von Johann Baptist Kuen und Stuckarbeiten von Giuseppe Camone und Benedikt Londermayr. Der Hochaltar, der Hl. Dreifaltigkeit geweiht, gefertigt von Georg Blattner und Christoph Bahmer, zeigt im Zentrum „Christus in der Rast.“ Die Seitenaltäre mit dem Hl. Johann Nepomuk und der Pieta (um 1730) stammen vom Oberndorfer Bildhauer Johann Georg Bschorer. Die 14 Nothelfer entstanden um 1750. Bis heute kommen jährlich Wallfahrer aus Ellgau.

Zur Karwoche ist das Heilige Grab und an Weihnachten eine große Krippe aufgebaut.

Anschrift:

Kapellstraße 7
86698 Oberndorf a. Lech

Kontakt:

Gemeinde Oberndorf a. Lech
Eggelstetter Straße 3
86698 Oberndorf a. Lech
Tel: 09090/9695-0
gemeinde@oberndorf-am-lech.de
www.oberndorf-am-lech.de

Öffnungszeiten:

Sonntag 12:00 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

In den Kar-Tagen ist die Kapelle zur Besichtigung des Hl. Grabes, sowie in der Weihnachtszeit zur Besichtigung der Krippe täglich geöffnet.



(R)Auszeit DONAURIES

Vom Himmel gefallen

Fühlen Sie sich leicht wie auf Wolken:

Kleine (R)auszeiten zum Entschleunigen entdecken, kraftvolle Orte bewusst wahrnehmen, spirituell sein oder pilgern. Was auch immer dazu führt, Sie beruhigt, gesund, kreativ und glücklich zu machen: Das Ferienland DONAURIES schenkt Ihnen Ruhe und Entspannung.

Hallo, Kraftsammler!

>> www.ferienland-donau-ries.de/rauszeit/

Evangelische Pfarrkirche St. Jakob

Die heute an der Kreuzung zweier Jakobus-Pilgerwege liegende Kirche wurde im Wesentlichen zwischen 1312 und 1494 erbaut und 1680/81 barockisiert. Aus dieser Zeit stammen auch die reichhaltigen Stuckaturen von Matthias Schmuzer d.J.. Erwähnenswert sind außerdem die Kreuzigungsgruppe auf dem Choraltar um 1500, der Taufstein des Oettinger Bildhauers Konrad Thier (1689) sowie die von einem Verkündigungengel getragene Kanzel (1677). Beeindruckende Zeitzeugen sind die Grabsteine und zahlreichen Epitaphien des 15. bis 18. Jh.

Anschrift:

Schlossstraße 3
86732 Oettingen i.Bay.

Kontakt:

Evangelisches Pfarramt St. Jakob
Pfarrgasse 3
86732 Oettingen i.Bay.
Tel: 09082/2236

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber ab 9:30 Uhr



Katholische Pfarrkirche St. Sebastian

1467 nach einem Blutwunder, das sich am Sebastianstag an dieser Stelle ereignet haben soll, Erbauung einer Kapelle durch Graf Ulrich zu Oettingen. Aufgrund der aufkommenden Wallfahrt Vergrößerung zu einer Kirche, die im Rahmen der konfessionellen Teilung der Stadt ab 1542 Pfarrkirche des katholischen Bevölkerungsteils wurde. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Kirchenschiff wegen Baufälligkeit abgerissen und neu erbaut. Die neugotische Innenausstattung wurde bei der Renovierung 1959-1963 größtenteils entfernt, das Altarensemble jedoch 2014 im Original wiederhergestellt. Sehenswert sind außerdem das gotische Pestbild um 1470/80 sowie die Wemdingener Pestkerzen in der Krypta.

Anschrift:

Hofgasse 7
86732 Oettingen i.Bay.

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Pfarrgasse 10
86732 Oettingen i.Bay.
Tel: 09082/2281

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 9:00 bis 18:00 Uhr



63



62

Schlosskapelle Mater dolorosa

Der heutige Bau stammt im Wesentlichen aus dem frühen 18. Jahrhundert. Im Inneren überrascht die barocke Stuckausstattung; In der Mitte des stattlichen, vier-säuligen Hochaltars (1705) befindet sich das Gnadenbild, eine Pietà um 1590. Mit Wappen geschmückte Grabsteine aus dem 18. Jahrhundert erinnern an frühere Hofmarksherren.

Anschrift:
Kapellstraße 1
86700 Otting

Kontakt:
Gemeinde Otting
Wolferstädter Straße 2
86700 Otting
Tel: 09092/909-10
info@gemeinde-otting.de

Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

63

Katholische Pfarrkirche St. Richard

Erbauung in der heutigen Form um 1480. Nach Beschädigung im 30-jährigen Krieg 1643 Wiederherstellung. Fresken (1739) von Johann Anwander; Seitenaltäre um 1750.

Anschrift:
Kirchstraße 4
86700 Otting

Kontakt:
Kirchenpfleger Otting
Hauptstraße 6, 86700 Otting
Tel: 09092/1437

Öffnungszeiten:
i.d.R. täglich 9:00 bis 17:00Uhr

62



ZEIT ZUM
DURCHATMEN

61



64

Spirituelle Highlights

79



Katholische Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist

Der Kirchenbau stammt im Wesentlichen aus dem 15. Jahrhundert, während der Turm 1538 bis 1558 auf spät-romanischem Unterbau neu errichtet wurde. Bemerkenswert sind die zahlreichen gut erhaltenen, spätgotischen Wand- und Deckenmalereien aus dem letzten Drittel des 15. und ersten Drittel des 16. Jahrhunderts.

Sehenswert ist auch die benachbarte Allerheiligenkapelle, wo es einen der letzten verbliebenen bayerischen Karner mit über 2.500 Gebeinen und Schädeln zu entdecken gibt.

Anschrift:

Kirchplatz 19
86641 Rain

Kontakt:

Katholisches Pfarramt –
Pfarreiengemeinschaft Rain
Pfarrstraße 9
86641 Rain
Tel: 09090/2545
kath.pfarramt.rain@bistum-ausburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich
bzw. Karner nur auf Anfrage



65

Katholische Pfarrkirche St. Michael

Die weit in das Lechtal hinein sichtbare heutige Kirche besteht baugeschichtlich aus drei Teilen: dem spätgotischen Chor aus dem 15. Jahrhundert, dem bis 1747 wieder aufgebauten barocken Langhaus sowie dem 1873/74 erneuerten Turm. Die Innenausstattung ist bis auf ein lebensgroßes Kruzifix (um 1490) barocken Stils. Die Langhaus-Fresken um 1747 stammen vom Augsburger Maler Johann Georg Lederer.

Anschrift:

Am Kirchberg 1
86641 Rain, **OT Bayerdilling**

Kontakt:

Pfarrbüro
Am Kirchberg 9, 86641 Rain
Tel: 09090/317
pg.bayerdilling@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

Samstag, Sonn- und Feiertag
i.d.R. 9:00 bis 16:00 Uhr
Werktags nach Vereinbarung



66

Katholische Pfarrkirche St. Quirin

Mittelalterliches Dorfkirchlein mit umfangreichen Freskenzyklen aus der Zeit um 1420. Die Jugend Jesu als Serie des Weihnachtsfestkreises. Szenen um Mose mit den Gesetzestafeln und den zehn Geboten aus dem Alten Testament. Kürzlich wurde ein kunstgeschichtlich seltenes Apostelcredo entschlüsselt, bei dem jedem der zwölf Jünger jeweils ein Satz des Glaubensbekenntnisses zugeordnet ist. Eine Bilderbibel an den Kirchenwänden des Chorraumes für eine Bevölkerung, die noch nicht lesen konnte.

Anschrift:

Römerstraße 27
86641 Rain, **OT Staudheim**

Kontakt:

Kirchenpfleger Helmut Kugelman
Postweg 1, 86641 Rain
Tel: 08423/333
helmut.kugelman@t-online.de

Öffnungszeiten:

nach Vereinbarung





67

Katholische Pfarrkirche St. Georg

Die heutige Kirche wurde 1729/30 durch den Deutschordensbaumeister Franz Joseph Roth teilweise auf romanischen Fundamenten erbaut. Fresken und Hochaltarblatt von Michael Zink stammen aus der gleichen Zeit, die Seitenaltarfiguren aus der Werkstatt von Johann Georg Bschorer. Prächtige Kanzel um 1736 sowie wertvolle spätgotische Marienfigur aus Holz um 1480.

Anschrift:
Kirchberg 10
86756 Reimlingen

Kontakt:
Katholische Pfarrkirchenstiftung
Kirchberg 8
86756 Reimlingen
Tel: 09081/3344
pg.reimlingen@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:
i.d.R. tagsüber zugänglich



68

Katholische Pfarrkirche St. Leonhard

Der auffallend mächtige Kirchturm deutet auf seinen ehemaligen Wehrcharakter als Bergfried (12. Jh.) hin. Die Kirche selbst wird 1368 erstmals erwähnt. Sehenswert sind die gut erhaltenen Wandmalereien im Altarraum (um 1500).

Anschrift:
Hauptstraße 35
73469 Riesbürg
OT Pflaumloch

Kontakt:
Katholisches Pfarramt Mariä
Heimsuchung Flochberg
Talweg 28
73441 Bopfingen
Tel: 07362/3318
mariaheimsuchung.flochberg@
drs.de
www.seelsorgeeinheit-ries.de

Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Hinweis

Die „Alte Bürg“ in einem Waldstück bei Utzmemmingen bezeichnet die Lage einer einstigen Burganlage.

69

Katholische Pfarrkirche St. Petrus und Paulus



Der heutige Kirchenbau stammt nach Wiederaufbau im Wesentlichen aus dem 18. Jahrhundert. Auffällig ist vor allem der Kirchturm mit seinem farbigen Ziegelzeldach. Im Inneren überrascht die feine, größtenteils barocke Ausstattung.

Anschrift:

Kirchplatz 5
86703 Rögling

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Nadlerstraße 5
86703 Rögling
Tel: 09094/902344
roegling@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



69



70

70

Katholische Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä.

Die jetzige dreischiffige Basilika wurde 1895/96 im neuromanischen Stil erbaut. Taufstein von 1586. Sie beherbergt zwei Grabsteine der Edlen von Tagmersheim bis zurück ins 16. Jahrhundert. Im Jahr 1954 erhielt der Künstler Prof. Peter Recker von der damaligen Kirchenverwaltung den Auftrag, den Innenraum der Kirche neu zu gestalten. Dazu fertigte er beeindruckende Mosaikwerke, das leuchtende Christusmosaik in der Apsis und das große Mosaik am Triumphbogen. Auch die Gestaltung der Glasfenster geht auf die Entwürfe von Recker zurück.

In der Kirche ist eine Nachbildung der Schwarzen Madonna von Altötting zu sehen, die im Jahr 1723 von vier Männern von Atötting nach Tagmersheim gebracht wurde. Die ehem. Gruftkapelle der Familie Pestalozzi befindet sich östlich der Kirche, ist aber nicht zugänglich.

Anschrift:

Kirchplatz 2
86704 Tagmersheim

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Nadlerstraße 5, 86703 Rögling
Tel: 09094/902344
roegling@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich



71

Ruinenkirche

„Zu unserer lieben Frau im Spindeltal“

Die 1478 erbaute Marienwallfahrtsstätte wurde in der Reformationszeit durch den zum evangelischen Glauben übergetretenen Pfalzgrafen Ottheinrich geplündert und größtenteils zerstört. Seit 1985 wieder regelmäßiger Wallfahrtsbetrieb in die zwischenzeitlich vom Verfall gesicherte und 1996 neu geweihte Ruinenkirche.

Anschrift:

Im Spindeltal, 91809 Wellheim
an der Kreisstraße
Konstein-Tagmersheim

Kontakt:

Pfarramt Wellheim
Burgstraße 1, 91809 Wellheim
Tel: 08427/274
pfarrei.wellheim@vr-web.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

72

Katholische Pfarrkirche St. Peter

Erbauung 1747 bis 1749 im Auftrag des Kaisheimer Abts Coelestin I. Meermooß durch Johann Georg Hitzelberger aus Ziemetshausen. Prachtvolle barocke Innenausstattung durch feine Stukkaturen, mächtige Altäre der Gebrüder Verhelst sowie Fresken von Anton Enderle.

Anschrift:

Ulmer Straße 74
86660 Tapfheim

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Ulmer Straße 70
86660 Tapfheim
Tel: 09070/225
pg.tapfheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

9:00 bis 16:00 Uhr

73

Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

1729 bis 1732 Erbauung unter Abt Amandus Rölß von Kloster Hlg. Kreuz in Donauwörth. 1758 Neubau von Chor und Turm unter Abt Cölestin I. Hegenauer. Hochaltar (um 1735) mit Muttergottesfigur um 1440/50. Neobarocke Innengestaltung der Kirche maßgeblich durch Vater und Sohn Kolmsperger.

Anschrift:

Kirchstraße 6
86660 Tapfheim
OT Donaumünster

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Ulmer Straße 70, 86660 Tapfheim
Tel: 09070/225
pg.tapfheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. Sonntag 9:00 bis 16:00 Uhr



Katholische Pfarrkirche St. Vitus

1715/16 Neubau auf romanischen Fundamenten. Ausstattung mit neuromanischen Altären um 1880; Muttergottesfigur aus gefasstem Holz um 1420.

Anschrift:

Dorfstraße 23
86660 Tapfheim
OT Erlingshofen

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Ulmer Straße 70
86660 Tapfheim
Tel: 09070/225
pg.tapfheim@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

9:00-16:00 Uhr

Orte der
Bezinnung



7 Kapellen

im Schwäbischen Donautal



Weitere Informationen

finden Sie unter
www.ferienland-donauries.de/sehenswert
www.7kapellen.de



75

Ehemaliges Benediktinerkloster und Pfarrkirche St. Peter und Paul

Klostergründung um 750/70 durch Herzog Tassilo III. Blütezeit im 16. bis 18. Jahrhundert. Heute befindet sich das ehemalige Benediktinerkloster im Besitz des Marktes Thierhaupten und beherbergt seit der Grundsanierung einige überörtlich bedeutsame Institutionen sowie eine Dauerausstellung zur Geschichte und Sanierung des Klosters im Erdgeschoss des Konventbaus.

Die ehemalige Klosterkirche wurde im 12. Jahrhundert unter Abt Heinrich I. als eine der ältesten romanischen Backsteinbauten auf der bayerisch-schwäbischen Hochebene errichtet. Das Äußere der Kirche ist trotz Barockisierung (um 1714) eher schlicht. Ihr inneres Erscheinungsbild prägen heute die Fresken (1764) des Augsburger Malers Franz Joseph Maucher sowie die sparsam gesetzten Stukkaturen (1762-1765) wohl von Franz Xaver Feichtmayr d.J..



Anschrift:

Klosterberg 8
86672 Thierhaupten

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Klosterberg 1
86672 Thierhaupten
Tel: 08271/2444
pfarramt.thierhaupten@t-online.de

Öffnungszeiten:

Zugang zur Kirche nur nach Vereinbarung mit dem Pfarramt.
Klosterführungen nach Voranmeldung beim Markt Thierhaupten.



76

Katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul

Der Deutsche Orden ließ auch diese Kirche als Patronatsherr 1458 im Stil der Zeit (Spätgotik) erbauen. Durch eine Generalrenovierung 1954 erhielt sie Elemente ihrer ursprünglichen Ausstattung zurück. Besonders sehenswert ist die spätgotische Madonna am linken Seitenaltar.

Anschrift:

Kirchgasse 25
73485 Unterschneidheim

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Kirchgasse 32
73485 Unterschneidheim
Tel: 07966/385
se.unterschneidheim@drs.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

77

Katholische Pfarrkirche St. Martin

Die erhaben gelegene Kirche ist ein hervorragendes Beispiel für den Barock des Deutschordens. Sie wurde

1761 – 1766 im Auftrag des Deutschordenskomture General Reuchlin-Meldegg durch den Ordensbaumeister Matthias Binder erbaut. Deckenfresken (1765) und Hochaltargemälde von Johann Georg Dieffenbrunner.



Anschrift:

Kirchweg 2
73485 Unterschneidheim
OT Ziplingen

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Kirchgasse 32
73485 Unterschneidheim
Tel: 07966/385
se.unterschneidheim@drs.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

78

Katholische Wallfahrtskirche St. Maria

Der Legende nach versank hier im 13. Jahrhundert ein Reiter samt Pferd, später wurde dort ein sogenannter „Totenbaum“ (heute in der Sakristei aufbewahrt) mit gut erhaltenen Gebeinen, Geld und Äpfeln gefunden. Eine zunächst errichtete Kapelle entwickelte sich durch die Wundertätigkeit des Ortes rasch zur Pilgerstätte. Im Auftrag des Grafen Kraft Anton Wilhelm zu Oettingen-Baldern entstand 1718-38 die heutige Wallfahrtskirche – ein kreuzförmiger Zentralbau mit runder Kuppel in barocker Gestalt, aber klassizistischem Gewand. Die Madonna des Gnadenaltars stammt aus dem 15. Jh.

Anschrift:

Kapellenstraße 23
73485 Unterscheidheim,
OT Zöbingen

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Kirchgasse 32, 73485
Unterscheidheim
Tel: 07966/385
se.unterscheidheim@drs.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. tagsüber zugänglich

79

Katholische Pfarrkirche St. Alban

Erste urkundliche Erwähnung bereits 1274, die heutige Kirche wurde jedoch erst in den Jahren 1612/13 fertig gestellt. Für unsere Gegend stellt sie ein seltenes Beispiel einer nachgotischen, zweischiffigen, kreuzförmigen Halle dar. Über der Sakristei befindet sich das zweigeschossige Oratorium und der Fürstenstand. Besonders sehenswert ist außerdem das Kreuz als Lebensbaum mit Korpus um 1510. Die gräflichen Epitaphien in den Apsiden (1720) stammen von Johann Georg Bschorer, der 1720-25 auch die wenige Meter entfernte Pestsäule inmitten der Hauptstraße schuf.

Anschrift:

Hauptstraße 19
86757 Wallerstein

Kontakt:

Katholisches Pfarrbüro
Hauptstraße 19
86757 Wallerstein
Tel: 09081/7130
pg.wallerstein@bistum-augsburg.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. 9:00 bis 18:00 Uhr

78



79



80



80

Evangelische Pfarrkirche St. Stephan

Der Chor und die Sakristei an der Nordseite stammen aus der Zeit um 1400. Neubau des Turms 1716/17 und Einbindung in die Kirche durch Verlängerung bis zum Turm 1809. Umfangreiche Wandmalereien im Innern des Chorraums um 1440. An der Außenmauer des Chors Steinrelief eines Falkners in ritterlicher Tracht mit Feder- spiel und Falken um 1430.

Anschrift:

Kirchgasse 6
86759 Wechingen, **OT Fessenheim**

Kontakt:

Werner Fälschle
Bürgstraße 11, 86759 Wechingen
Tel: 0170/7843946

Öffnungszeiten:

nur nach Vereinbarung



Wallfahrtsbasilika Maria Brännlein

1684 brachte ein Wemdingener das Gnadenbild „Unserer Lieben Frau“, das heute auf dem Gnadenaltar steht, von Rom mit. Nach dem Bau einer Kapelle über dem „Schillerbrünnl“ im Jahre 1692 entstand wegen des anwachsenden Pilgerstroms in den Jahren 1748 bis 1782 die heutige Rokokokirche nach den Plänen des Deutschordensbaumeisters Franz Joseph Roth. Ausstattung mit eleganten Stuckdekorationen (1752 – 1754) und Fresken durch Johann Baptist Zimmermann. Herzstück der Kirche ist ein einzigartiger Gnadenaltar als Brunnenaltar mit der wundertätigen Muttergottes (1755) von Johann Joseph Mayr. Der Altartisch mit Brunnenschale wurde 1953 durch den lokalen Bildhauer Ernst Steinacker geschaffen.

Als eine der meistbesuchten Wallfahrtsstätten in Bayern wurde die Kirche 1998 durch Papst Johannes Paul II. zur Basilika minor erhoben.

Anschrift:

Oettinger Straße 103
86650 Wemding

Kontakt:

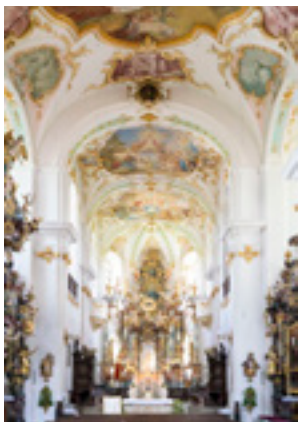
Sekretariat Maria Brännlein
Oettinger Straße 103
86650 Wemding
Tel: 09092/96880
wallfahrt.wemding@bistum-eichstaett.de
www.maria-bruennlein.de

Öffnungszeiten:

i.d.R. ab 8:00 Uhr

Führungen:

nach Voranmeldung





Katholische Stadtpfarrkirche St. Emmeram

Das doppeltürmige Wahrzeichen der Stadt Wemding geht auf ein Gelübde Mangolds I. von Wörth zurück. Ab 1030 Bau einer wohl dreischiffigen, kreuzförmig angelegten Basilika. Im Lauf der Jahrhunderte erfolgten mehrere Um- und Erweiterungsbauten unter wechselnden Patronatsherren. Das Prunkstück der heutigen Ausstattung stellt der mächtige barocke Hochaltar (1630 – 1633) vom Donauwörther Bildhauermeister Augustin Manasser dar. Weiterhin sehenswert sind die Stuckmarmor-Seitenaltäre (1713) aus der Werkstatt von Dominikus Zimmermann sowie ein wertvolles, die Stände darstellendes Fresko an der südl. Chorwand um 1450. Außerdem zahlreiche Grabsteine und Epitaphien lokaler Persönlichkeiten.

Anschrift:

Mangoldstraße 1
86650 Wemding

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Pfarrhofgasse 4
86650 Wemding
Tel: 09092/350
st.emmeram.wemding@bistum-eichstaett.de
www.bistum-eichstaett.de/pfarrei/wemding/

Öffnungszeiten:

i.d.R. 9:00 bis 19:00 Uhr



Katholische Pfarrkirche St. Martin

Erbauung der heutigen Kirche 1740/41 unter Verwendung des wohl spätgotischen Turmunterbaus einer Vorgängerkirche.

Die Altäre stammen alle aus der Zeit um 1750. Im Mittelpunkt steht der Hochaltar mit einem Gemälde des Hlg. Martin als Beschützer der Gemeinde von Johann Baptist Enderle aus dem Jahre 1788. Originelles barockes Taufbecken mit zwiebel-förmigem Deckel. Ältestes Stück ist ein Tafelbild aus gefasstem Holz um 1500, welches den Titelheiligen zu Pferd darstellt.

Anschrift:

Am Kirchberg 22
86709 Wolfenstadt

Kontakt:

Katholisches Pfarramt
Am Kirchberg 7
86709 Wolfenstadt
Tel: 09092/1509
wolfenstadt@bistum-eichstaett.de

Öffnungszeiten:

9:30 bis 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kraftorte
entdecken



Ein Mekka für Geotouristen

Erdgeschichte erleben und verstehen

Das Nördlinger Ries ist der am besten erhaltene Meteoritenkrater Europas. Das flache, meist unbewaldete Kraterbecken mit gut 25 Kilometern Durchmesser und der bis zu 150 Meter hohe Kraterrand zeichnen sich deutlich in der Landschaft ab.



GEOPARK RIES
Europas Riesiger Meteoritenkrater



Lebendige Erdgeschichte:

Auf ihren Touren nehmen die Geopark Ries Führerinnen und Führer Interessierte und Gäste mit auf eine Reise in die Erdgeschichte, hin zu versteckten Plätzen der Vergangenheit.





Im UNESCO Global Geopark Ries mit seinen Infozentren und -stellen, Erlebnis-Geotopen mit Lehrpfaden, sowie Rad- und Themen-Wanderwegen lässt sich erleben, wie der Einschlag des Asteroiden vor 14,8 Millionen Jahren die Landschaft radikal umgestaltete. Dieses Ereignis und seine Folgen prägen die Region bis heute. So kann Erdgeschichte hier besonders anschaulich live erlebt werden.

Der UNESCO Global Geopark Ries hat eine Fläche von etwa 1.750 km². Er erstreckt sich über fünf Landkreise mit 54 Gemeinden.

Mittlerweile acht Erlebnis-Geotope mit Lehrpfad sowie weitere zugängliche Steinbrüche im Geopark Ries machen die ganz besondere Ries-Geologie greifbar.



Kontakt:

Geopark Ries e. V.
Pflegstraße 2, 86609 Donauwörth
Tel: +49 906 74-1901
info@geopark-ries.de
www.geopark-ries.de



Herausgeber:

Ferienland DONAURIES e. V.
Pflegstraße 2 · 86609 Donauwörth
Tel: 0906 74-1900
info@ferienland-donauries.de
www.ferienland-donauries.de

Gestaltung: Böker & Mundry Werbeagentur GmbH
Bilder: Ferienland DONAURIES e. V.
Dietmar Denger, Marco Kleebauer und Archive
der Mitgliedsgemeinden und Pfarreien

Alle Angaben ohne Gewähr
Auflage: 12/2025

